



WILLKOMMEN IN BINSWANGEN



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER VON BINSWANGEN!

Das Leitbild von Binswangen ist ein wichtiges Instrument, um künftige Entscheidungen ziel- und wertorientiert zu treffen. Es legt die Richtung und den Rahmen von Planungen und Maßnahmen fest. Im Leitbild ist zusammengefasst, was den Bürgerinnen und Bürgern von Binswangen wertvoll ist. Damit ist es Grundlage für einen fortlaufenden Prozeß der Entwicklung. Über hundert Bürgerinnen und Bürger haben in 13 Arbeitskreisen bei der Erarbeitung des Leitbildes mitgewirkt. Dafür vielen Dank.

Sie zeigen damit: Die wahren Experten für die Entwicklung von Binswangen sind wir Bürger, wir wohnen, leben und arbeiten hier, wir kennen unseren Lebensraum am besten.

Das Leitbild wird uns immer wieder daran erinnern: Entscheidend ist es, gemeinsam die Dorfentwicklung „von innen“ anzupacken. Die Förderung der Dorfgemeinschaft, die Wertschätzung der eigenen Kräfte und Fähigkeiten, und die Besinnung auf die eigene Geschichte und Werte trägt zu einer „geistigen“ Dorfentwicklung bei. Ein Dorf entwickelt sich zunächst im Kopf und im Herzen, es entsteht jedoch auch mit den Händen. Daher ist es wichtig, nachhaltig an der Umsetzung der Ziele und Ideen mitzuarbeiten. Ein Leitbild ist nichts Endgültiges. Jeder Binswanger ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Auf jeden kommt es hier an. Jeder hat Fähigkeiten und Kompetenzen, die wertvoll sind. Die Lebensqualität wird um so mehr steigen, je mehr Bürger sich aktiv in den Dorfentwicklungsprozess einbringen.

Binswangen ist in Bewegung.

Ein Dorf mit Geschichte gestaltet seine Zukunft.

Liebe Grüße



Anton Winkler Bürgermeister

SEHR GEEHRTE BÜRGERINNEN UND BÜRGER VON BINSWANGEN,

ich habe mit Interesse verfolgt, wie engagiert Sie sich in der Vorbereitungsplanung zur Dorferneuerung Binswangen mit Ihrem Dorf und dem Leben in Ihrem Dorf beschäftigt haben.

Die Fragen

- **wie ist es?** Es – das Wohnen, Leben und Arbeiten in Binswangen; was sind die Stärken von Binswangen und wo besteht Handlungsbedarf etwas zu verändern;
 - **wie soll es sein?** Was brauchen wir – also wie und in welche Richtung wollen wir uns weiterentwickeln, um das Wohnen, Leben und Arbeiten im Dorf weiterhin attraktiv zu gestalten und wir uns wohl fühlen,
- begleiteten Sie durch diesen Planungsabschnitt.

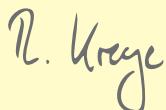
Sie haben diese Ziele formuliert und in dieser Broschüre festgehalten. Ebenso haben Sie im nächsten Schritt nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, wie Sie mit Hilfe von Aktionen, Maßnahmen und Projekten diesen Zielen näher kommen können.

Nun ist die Vorbereitungsplanung abgeschlossen, jedoch, so meine ich, geht der Entwicklungsprozess Ihres Dorfes jetzt richtig los.

Sie haben als Bürgerinnen und Bürger von Binswangen erkannt, dass Ihre Meinung wichtig ist, wenn es um die Frage geht – was brauchen wir? Dass Ihre Tatkraft benötigt wird, wenn es heißt – **wir wollen etwas erreichen**, und dass Ihr Gemeinschaftsgeist notwendig ist, wenn Sie Ihr Motto verfolgen wollen:

Ein Dorf mit Geschichte gestaltet seine Zukunft.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Dorf bei der Umsetzung Ihres Mottos viel Erfolg.



Regina Kreye Projektbetreuerin, Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

AUS DER ORTSGESCHICHTE

Das Hügelland zwischen Donau und Lech wurde um das Jahr 450 v. Chr. von den Kelten besiedelt. Um das Jahr 15 v. Chr. eroberten es die Römer. Sie benutzten die Keltenschanzen als Bollwerk gegen die Germanen. Um das Jahr 300 n. Chr. drängten die Alemannen ins Land und gründeten die ersten Siedlungen.

Binswangen entstand um das Jahr 800, seine erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1182. Bis 1300 unterstand das Dorf dem Herzog von Schwaben, kam danach zu Österreich und fiel 1805 an Bayern.

Bedeutende Lehensträger waren die Freiherren von Langenmantel (1412-1563), die Schertlin (1569-1638) und die Freiherren von Knöringen (1638-1769).

Die Juden fanden nach ihrer Vertreibung aus der Freien Reichsstadt Augsburg im Jahr 1348 hier eine neue Heimat und prägten wesentlich die Ortsgeschichte. In den langen Jahren seiner Geschichte musste das Dorf auch schwere Zeiten erleben. Die beiden großen Kriege des letzten Jahrhunderts forderten unter den Menschen des Dorfes ihren Tribut.

Seit dieser Zeit hat Binswangen eine erfreuliche Entwicklung genommen.

Durch die Ausweisung mehrerer Neubaugebiete und das konsequente Bestreben, die jungen Leute am Ort zu halten, hat Binswangen heute über 1300 Einwohner.

Zur weiteren Entwicklung soll diese Dorferneuerung beitragen.

Mehr zur Ortsgeschichte im Buch von Karl Öhlschläger: „Binswangen - lebendiges Zeugnis reicher Vergangenheit“ erhältlich bei der Gemeinde Binswangen.



ERINNERN SIE SICH NOCH?

- 2002 Die Idee wird geboren: Infoveranstaltung zur Dorferneuerung
- 23.04.2003 Überzeugte Bürgerinnen und Bürger schließen sich zu einer Trägergruppe zusammen und machen erste Schritte zu einer Stärken-Schwächen-Analyse
- 7./8.11.2003 Dorfentwicklungswerkstatt in der Schule für Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten
- 24.11.2003 Auftaktveranstaltung „Binswangen in Bewegung“
- 09.12.2003 Dorfwerkstatt und Bildung der Arbeitskreise
- 12.2003 – 03.2004 In 13 Arbeitskreisen werden Ziele und Maßnahmen erarbeitet
- 02.04.2004 Entscheidung über Leitsatz, Motto, Strukturierung des Leitbildes
- 28.04.2004 Bürgerversammlung: Kreative Präsentation des Leitbild-Entwurfes
- 06.07.2004 Gemeinderat beschließt das Leitbild

DIE LEITSÄTZE DER ARBEITSKREISE

- > Fest verwurzelt in die Zukunft:
Die Vergangenheit kennen, in der Gegenwart leben
und in die Zukunft blicken.
- > Gemeinsam leben, feiern, helfen.
- > Die Jugend ist unsere Zukunft:
Wir trauen ihr jetzt was zu.
- > Denkmäler sind Zeugen der Vergangenheit,
Bereicherung der Gegenwart und Ansporn für die Zukunft.
- > Sicher und lebenswert wohnen:
Binswangen für jung und alt zukunftsweisend entwickeln.
- > Schöner leben.
- > Umwelt und Natur prägen unser Dorf.
- > „Gestern, Heute, Morgen“: In Binswangen lässt sich´s leben!
- > Wirtschaft und Landwirtschaft:
Eckpfeiler einer lebendigen Dorfgemeinschaft.
- > Ohne dicke Luft ins Jahr 2020.
- > Bewahrung und Erhalt des Riedcharakters.
- > Gesund leben durch Kneippen und Bewegen.
- > Binswangen weiß Bescheid:
Informationen und Ideen sammeln, verknüpfen und vermitteln.

EIN DORF MIT GESCHICHTE GESTALTET SEINE ZUKUNFT



FEST VERWURZELT IN DIE ZUKUNFT

DIE VERGANGENHEIT KENNEN,
IN DER GEGENWART LEBEN UND IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

Unsere Ziele:

- 1 Wir wollen unsere Heimat bewahren, gestalten und beleben.
- 2 Wir wollen unser kulturelles Leben in seiner Vielfalt erhalten und weiter entwickeln.
- 3 Wir wollen für alle Binswangerinnen und Binswanger die Möglichkeiten schaffen, sich aktiv mit ihrer Ortsgeschichte auseinanderzusetzen und so die Gegenwart zu bereichern.



GEMEINSAM LEBEN, FEIERN, HELFEN

Unsere Ziele:

- 1 Wir wollen das bereits bestehende und aktive Dorfleben bewahren, aber auch neue Gedanken und Ideen verwirklichen.
- 2 Wir wollen, dass wir miteinander, Jung und Alt, zusammen leben und Feste feiern. Mit den Vereinen arbeiten wir an neuen Formen für unsere Feste, bei denen unser Miteinander erlebbar wird.
- 3 Wir achten den tieferen Sinn kirchlicher Feste und suchen nach ihrer Bedeutung für heute.
- 4 Wir wollen, dass die Vereine sich absprechen und zusammenarbeiten.
- 5 Wir wollen die Integration von Neubürgern in die Dorfgemeinschaft fördern.
- 6 Wir wollen, dass keiner ausgeschlossen wird, und wir einander helfen.
- 7 Wir wollen unseren Bürgern, die sich besonders um die Dorfgemeinschaft bemühen, Rückhalt und Anerkennung geben.



DIE JUGEND IST UNSERE ZUKUNFT

WIR TRAUEN IHR JETZT WAS ZU

Unsere Ziele:

- 1 Wir wollen eine moderne Jugend, die selbstständig und eigenverantwortlich ihre Freizeit in eigenen Räumen gestalten kann.
- 2 Wir wollen mit konkreten Aktionen und Projekten die Eigenverantwortung der Jugendlichen fördern und dazu beitragen, dass die Jugend sich aktiv ins Dorfleben einbringen kann.
- 3 Wir wollen, dass die Jugend ernst genommen wird und Möglichkeiten hat, ihre Anliegen und Wünsche in die Öffentlichkeit einzubringen.

Im Jahr 1688...
Zwischen 6 und 7 Uhr in Gott Seelen entschlaffen
der Hoch Edl Bekrenng und Hoch gelehrte Herr



an der Stelle...

DENKMÄLER SIND ZEUGEN DER VERGANGENHEIT, BEREICHUNG DER GEGENWART UND ANSPORN FÜR DIE ZUKUNFT

Unsere Ziele:

1. Wir wollen Denkmäler erhalten und nutzen.
2. Wir wollen Vergessenes wiederbeleben.



SICHER UND LEBENSWERT WOHNEN

BINSWANGEN FÜR JUNG UND ALT ZUKUNFTSWEISEND ENTWICKELN

Unsere Ziele:

- 1 Wir wollen Anreize schaffen für das Wohnen im Dorfkern und die Zersiedelung der Außenbereiche eindämmen.
- 2 Wir wollen eine freundlichere Gestaltung aller Straßen und Plätze.
- 3 Wir wollen eine Verkehrsplanung, die den Bedürfnissen von allen Bürgern, besonders den von Kindern, Rechnung trägt und Sicherheit gewährleistet.



SCHÖNER LEBEN

Unsere Ziele:

- 1 Wir wollen alle Bürger für das typische schwäbische Dorf mit jüdischer Geschichte sensibilisieren.
- 2 Wir wollen durch Dorfverschönerung und Gestaltung von Plätzen Treffpunkte für Menschen und Orte des Wohlfühlens und der Begegnung schaffen.
- 3 Der Dorfkern soll lebenswert und bewohnbar bleiben. Liebenswerte Details an Plätzen, Gebäuden, Höfen und Gärten und die gemeinsame Suche nach praktikablen Alternativen und Gestaltungsmöglichkeiten sollen die Bewohner verbinden.
- 4 Wir wollen mit der Dorfverschönerung kein Museumsdorf schaffen. Auch Neues kann und soll sein. Nur so erhalten wir unsere Individualität.



UMWELT UND NATUR PRÄGEN UNSER DORF

Unsere Ziele:

- 1 Wir wollen die Lebensqualität in unserem Dorf steigern.
- 2 Wir wollen die Natur den Bürgern näher bringen. Wir setzen uns ein für einen behutsamen Umgang mit der Natur, die uns zur Freude überlassen und zur Pflege anvertraut ist.
- 3 Wir wollen die gesunde Ernährung fördern durch selbst erzeugtes Obst, Gemüse und Kräuter.
- 4 Wir wollen dem Element Wasser einen besonderen Stellenwert verschaffen.
- 5 Wir wollen den Nachkommen von der Dorfentwicklung Zeugnis geben.



„GESTERN, HEUTE, MORGEN“

IN BINSWANGEN LÄSST SICH'S LEBEN!

Unsere Ziele:

- 1 Wir wollen Rahmenbedingungen für ein kinder- und familienfreundliches Binswangen schaffen.
- 2 Wir wollen, dass Binswanger in Binswangen einkaufen können.



WIRTSCHAFT UND LANDWIRTSCHAFT

ECKPFEILER EINER LEBENDIGEN DORFGEMEINSCHAFT

Unsere Ziele:

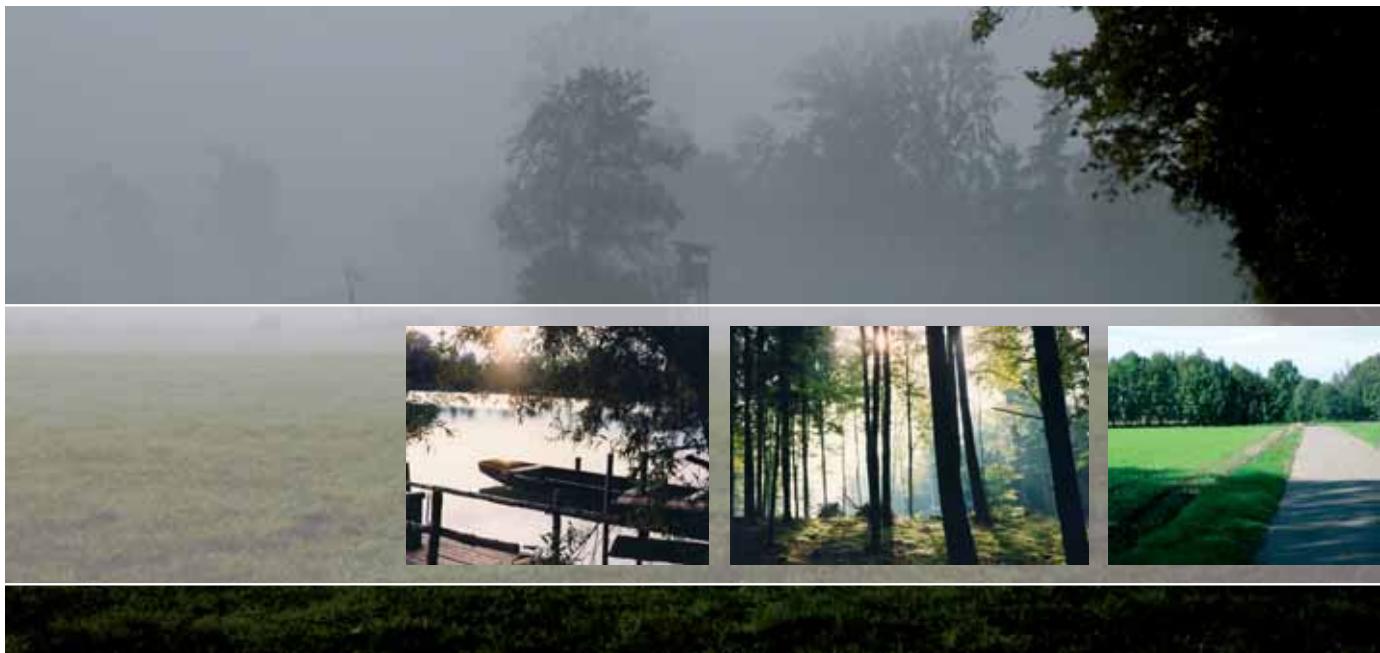
- 1 Wir wollen ein gesundes, sozial- und umweltverträgliches wirtschaftliches Wachstum, damit die Finanzierung von Gemeindeaufgaben gesichert bleibt und möglichst viele Menschen in unserem Dorf arbeiten können.
- 2 Wir fördern die Erhaltung der heimischen Betriebe am Ort und arbeiten daran, für Unternehmer neue Entwicklungsperspektiven zu schaffen.
- 3 Wir wollen, dass sich die Landwirtschaft weiterentwickeln kann und Landwirte in unserem Dorf Chancen für ihre Zukunft sehen.
- 4 Wir arbeiten daran, bevorzugt dorfeigene Produkte zu nutzen.



OHNE DICKE LUFT INS JAHR 2020

Unsere Ziele:

- 1 Wir wollen die Beratungssituation zur Energieeinsparung und Nutzung regenerativer Energie verbessern.
- 2 Wir wollen die Binswanger motivieren, Energie einzusparen und regenerative Energien zu nutzen.



BEWAHRUNG UND ERHALT DES RIEDCHARAKTERS

Unsere Ziele:

- 1 Um weiterhin die Natur genießen zu können, wollen wir den Riedcharakter der Landschaft achten und schützen. Wir wollen mehr Mut zur Wildnis zeigen und Lebensräume für seltene Tierarten erhalten. Die Umsetzung des gesamtökologischen Gutachtens „Donauried“ wollen wir in Teilbereichen unterstützen.
- 2 Wir wollen, dass die Binswanger uneingeschränkt und gefahrlos die Badefreuden und die herrliche Natur genießen können.



GESUND LEBEN DURCH KNEIPPEN UND BEWEGEN

Unsere Ziele:

- 1 Radwanderweg: „Radfahren verbindet“. Wir wollen ein geschlossenes Radwegenetz und somit die Lücke von überregionalen Radwanderwegen schließen.
- 2 Kneippanlage: „Kneippen hält fit – Treffpunkt für alle“. Wir nutzen das Element Wasser und stärken unsere Gesundheit. Gleichzeitig schaffen wir einen Treffpunkt für alle Altersgruppen, der zum Verweilen einlädt.
- 3 Rundwanderweg: „Den Kelten auf der Spur“. Auf geschichtsträchtigen Wegen wandern wir durch eine abwechslungsreiche Landschaft, stoßen auf markante Plätze und kräftigen zudem unsere Kondition.



BINSWANGEN WEISS BESCHEID

INFORMATIONEN UND IDEEN SAMMELN, VERKNÜPFEN UND VERMITTELN

Unsere Ziele:

- 1 Wir wollen Informationen zur objektiven Meinungsbildung an alle Bürger weitergeben.
- 2 Wir wollen eine moderne Dorfgemeinschaft, die Werte und Traditionen achtet und sich auf dieser Basis zukunftsgerichtet entwickelt. Öffentlichkeitsarbeit verstehen wir als Dienstleistung für Vernetzung von Arbeitskreisen, Vereinen und Gruppen in Binswangen.
- 3 Wir wollen ein gemeinsames Dach für vereinsübergreifende Veranstaltungen im Kultur- und Bildungsbereich schaffen.

GEPLANTE MASSNAHMEN

In den Arbeitskreisen wurde zu den Zielen eine Vielzahl von Maßnahmen zur Umsetzung der Dorfentwicklung gesammelt.

Hier eine Zusammenfassung der möglichen Aktionen.

- › Wir dokumentieren geschichtliche Forschungsergebnisse, erfassen und katalogisieren private und öffentliche Schrftdokumente. Wir schreiben die Ortschronik weiter und erfassen unseren Dialekt.
- › Wir eröffnen ein Heimatmuseum mit Geräten, wertvollen Funden, einmaligen Dokumenten, bringen die alten Hausnamen wieder an und erläutern besondere Straßennamen.
- › Wir beachten und erhalten unsere privaten und öffentlichen Denkmäler und ortsbildprägende Bauten und sanieren diese denkmalwürdig. Besonders wichtig sind uns dabei der „Schwarze Adler“ und das „Schillinghaus“.
- › Wir setzen uns mit unseren Traditionen auseinander, beleben alte Bräuche, feiern gemeinsam die kirchlichen und kommunalen Feste und informieren uns über die jüdische Religion und Kultur. Wir unterstützen unsere zahlreichen Ortsvereine in ihren Bemühungen um ein aktives Dorfleben.
- › Wir beziehen in die Dorfentwicklung den Ortskern und die Neubaugebiete ein, so kann sich Binswangen als Einheit von Neu und Alt darstellen.
- › Wir erarbeiten umweltgerechte, ortstypische Vorschläge zur Gestaltung von Plätzen, Häusern und Gärten. Dabei achten wir auf Ausgewogenheit zwischen den Ansprüchen nach Bequemlichkeit und dem Umwelt- und Naturschutz, insbesondere auf Bodenentsiegelung, und prüfen die Möglichkeiten der Dach- und Fassadenbegrünung.
- › Wir begrünen mit einheimischen Pflanzen, Bäumen und Gehölzen und legen Bauern- und Kräutergärten an.
- › Wir öffnen und fassen alte Quellen und machen sie als Brunnen und Dorfbach

- erlebbar. Mit Bänken entstehen Inseln für Kommunikation und Entspannung. Zur Pflege und Reinigung übernehmen Ortsvereine und Anlieger Patenschaften.
- > Wir ermöglichen bezahlbaren Wohnraum für Familien und weisen Baugebiete aus. Wir schaffen Anreize zur Umnutzung von leerstehenden, landwirtschaftlichen Gebäuden.
 - > Wir setzen uns ein für einen Kindergarten mit familienfreundlichen Öffnungszeiten, gestalten attraktive Spielplätze und schaffen die Rahmenbedingungen für den Erhalt der Grundschule. Wir beziehen mit einer kindgerechten Mal-Aktion auch die Jüngsten in die Dorfentwicklung ein.
 - > Wir schaffen mit und für unsere Jugendlichen geeignete Räumlichkeiten. Wir unterstützen ihren Wunsch nach Selbstverantwortung in der Umsetzung eigener Aktionen wie Dorffest und Jugendkonferenz.
 - > Wir sorgen für weitere Verkehrsentlastung und -beruhigung, pflanzen Alleen an, gestalten die Ortseingänge freundlich einladend und schaffen auf unseren Ortsstraßen sichere Fußgängerübergänge. Wir sind uns als Erwachsene unserer Vorbildfunktion bewusst.
 - > Wir legen im und um das Dorf einen Lehrpfad an, der über die Besonderheiten der Natur und die Historie des Dorfes informiert.
 - > Wir schaffen einen attraktiven Dorfladen, der bevorzugt auch heimische Produkte zum Verkauf anbietet.
 - > Wir nutzen unsere günstige Verkehrsanbindung als Argument zur Förderung der Ansiedlung von ökologisch und ökonomisch sinnvollen Gewerbebetrieben. Wir weisen mit Hinweisschildern an den Umgehungsstraßen auf unsere bestehenden Gewerbe und den Dorfladen hin.
 - > Ortsnahe Leistungen werden nach Möglichkeit durch örtliche Betriebe ausgeführt. Zur Vernetzung und zum Informationsaustausch laden wir regelmäßig zum „Wirtschaftsstammtisch“ ein.

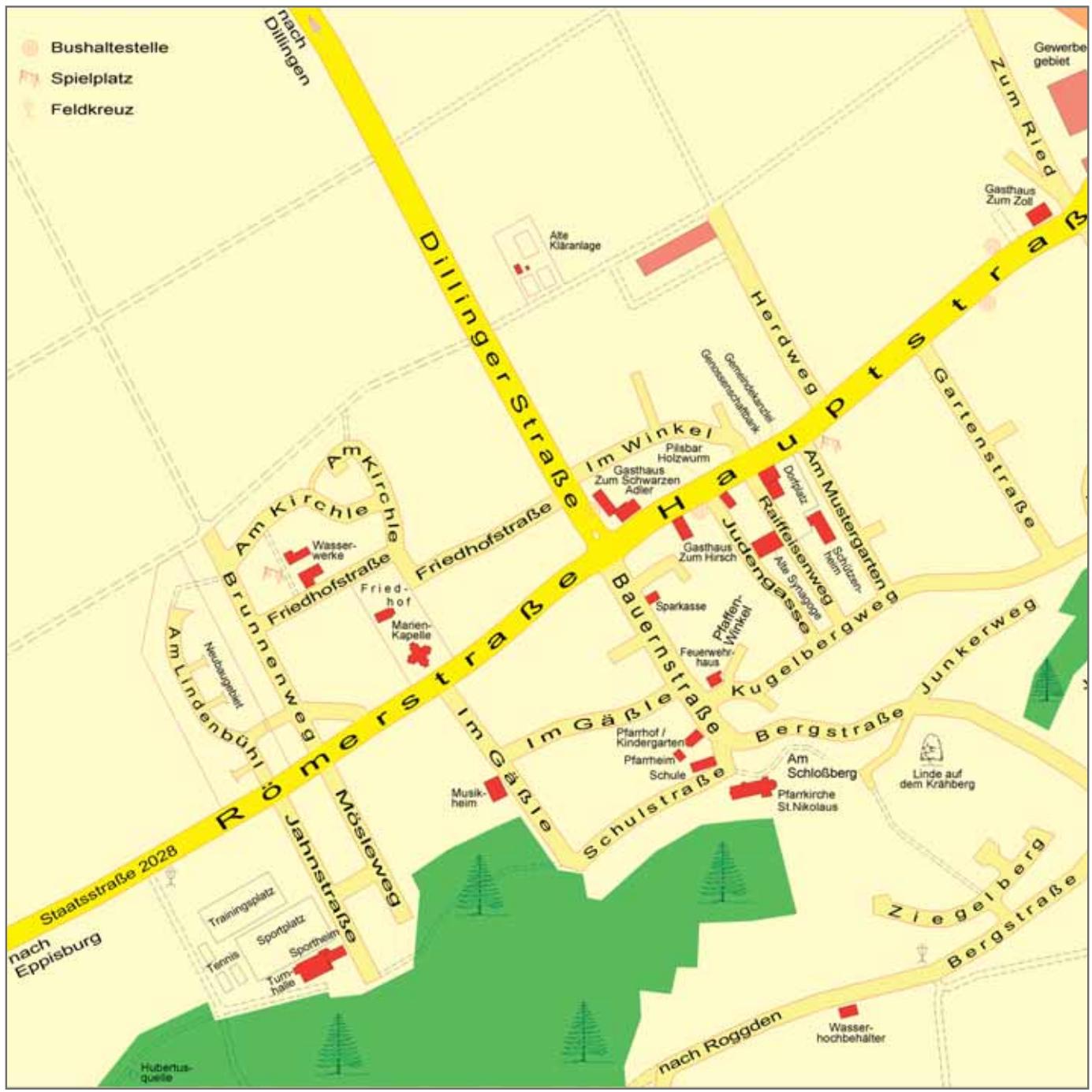
- > Wir schaffen einen zentralen Standort für landwirtschaftliche Bauten mit kollektiv genutzten Einrichtungen wie Waschplatz, Zapfstelle, Tankstelle und Waage. Wir wollen den sich verändernden landwirtschaftlichen Bedürfnissen flexibel begegnen, eine zerstreute Bebauung vermeiden und Ressourcen bündeln.
- > Wir setzen auf regenerierbare Energieformen, die uns helfen, die CO₂ Emission zu verringern und damit die Lebensqualität zu steigern. Dazu bieten wir kompetente Informationsveranstaltungen an.
- > Wir sanieren bestehende Rad- und Wanderwege zu einem Rundwanderweg durch Binswangen und die abwechslungsreiche Landschaft. Wir schaffen eine Anbindung an das überregionale Radwegenetz. Wir informieren auf Hinweistafeln über markante Plätze. Ein Teil des Weges wird als Trimpfad zu körperlicher Betätigung einladen. Im Winter kann ein Eislaufplatz die Möglichkeit zu sportlicher Begegnung bieten.
- > Wir nutzen eine der zahlreichen Quellen und legen eine Natur-Kneippanlage mit Tretwiese und Erholungsplatz an.
- > Wir schränken den Verkehr in das Binswanger Ried ein, behalten teilweise den Schilf- und Altgrassaum der Entwässerungsgräben und führen einen Teil des Bangers in den natürlichen Bachverlauf zurück. Wir erhalten den Lebensraum für die Rohrdommel, den Rohrsänger und viele weitere, selten gewordene Tierarten.
- > Wir planen einen naturnahen Badesee.
- > Wir geben weiterhin regelmäßig für alle Haushalte ein „Binswangen aktuell“ heraus und informieren über die Arbeit der Gemeinde und den Stand der Dorfentwicklung. Wir erstellen eine Dorfbroschüre, die Neubürgern das Einleben erleichtert. Wir nutzen die neuen Medien und informieren über das Internet: www.binswangen.de. Wir lassen auch Querdenker zu Wort kommen.
- > Wir errichten das „Binswanger Kulturforum“ für gemeinsame Kultur- und Bildungsveranstaltungen und zur Fortführung der Agenda-Arbeit.
- > Wir setzen einen Gedenkstein und pflanzen einen Jahrtausendbaum zur Erinnerung an die Dorfentwicklungsmaßnahmen.

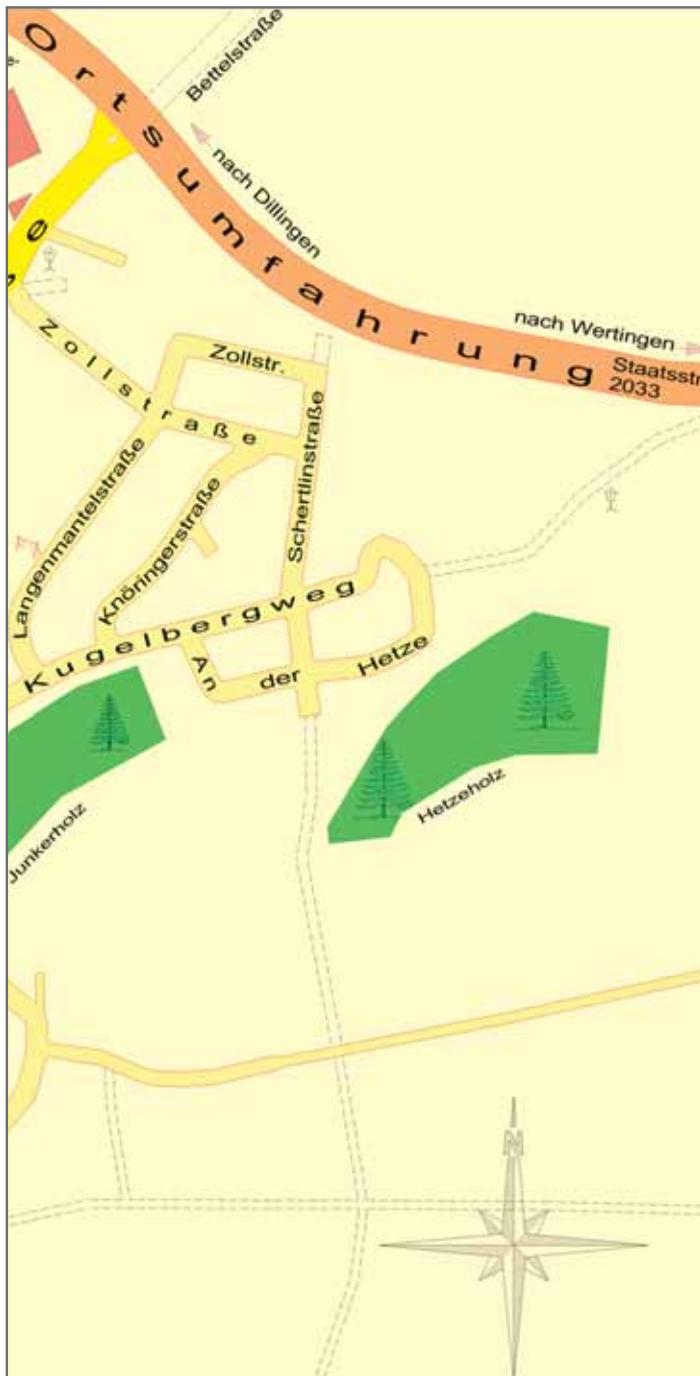
VERGELT'S GOTT!

Die Dorfentwicklung beginnt nicht bei Null. Sie kann auf ein vielfältiges Engagement zurückgreifen. Was ist nicht alles in den letzten Jahrzehnten geleistet worden! Unzählige freiwillige Arbeitsstunden für den Aufbau einer gesunden Infrastruktur, für ein lebendiges Vereinsleben, für die örtliche Gemeinschaft. Dieses soziale Kapital von Binswangen bildet die Basis für die Dorfentwicklung. Über 100 Personen arbeiteten bisher in den Arbeitskreisen mit. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Es ist kaum möglich, alle zu nennen, die im Verlaufe der Dorfentwicklung in irgendeiner Form mitgewirkt haben. Stellvertretend stehen hier namentlich die Personen, die sich persönlich für die Mitarbeit in Arbeits- und Projektgruppen gemeldet und aktiv der Dorfentwicklung ein Gesicht gegeben haben.

Helmut Bader · Ambros Baumgartner · Anita Braunmiller · Werner Braunmiller · Alfred Bühler
Evi Bühler · Ewald Bühler · Helmut Bühler · Brigitte Bunk · Alois Christa · Werner Chromik
Robert Dieminger · Franz Endres · Lothar Freyer · Susanne Freyer · Anton Fürbaß · Gabi Fürbaß
Claudia Fuhrmann · Angela Glogger · Werner Gollmann · Anneliese Grandel · Georg Grandel
Alexander Gump · Josef Gump · Leonhard Gump · Günter Häussler · Rainer Häussler · Franz Heinle
Herbert Heisig · Benedikt Hintermeier · Fritz Holzmann · Anton Kapfer · Hilde Kapfer · Roland Karl
Norbert Kastl · Anita Koller · Erna Kratzer-Schrezenmeir · Eduard Kraus · Günter Kraus · Kurt Kraus
Theresia Krell · Angela Leis · Edmund Leis · Georg Leis · Klaus Lösch · Hubert Lohmiller · Josef Mair
Hans Miller · Irmgard Miller · Philipp Miller · Willy Mück · Markus Müller · Markus Ortlieb
Heinz Petz · Winfried Popp · Inge Raschke · Walter Raschke · Erhard Reiner · Richard Reinwart
Josefine Reisch · Helmut Reißler · Gerhard Rigel · Gottfried Rigel · Johannes Rigel · Theodor Rigel
Ulrich Rigel · Stefan Rödel · Alwin Rollenmiller · Christian Rossmeier · Anton Rupp · Leonhard Rupp
Anton Schäffenacker · Erna Schmalz · Helmut Schmalz · Thomas Schmalz · Karl Schmid
Erwin Schrezenmeir · Franz Schrezenmeir · Ulrich Schrezenmeir · Hans Schwarzbart · Thomas Seibert
Theo Sendlinger · Ingomar Sieghart-Waldbrunn · Walter Stallauer · Karl Storr · Johann Urban
Manfred Urbansky jun. · Gebhard Vögele · Helmut Wagner · Barbara Waldbrunn · Günter Wiedemann
Franz Winkler · Karl Winkler · Stefan Winkler · Waltraud Winkler · Wolfgang Wörle

-  Bushaltestelle
-  Spielplatz
-  Feldkreuz





IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Binswangen

Ausarbeitung:
Arbeitskreise der Dorfentwicklung Binswangen

Redaktion:
AK Öffentlichkeitsarbeit

**Prozessbegleitung im Auftrag vom Amt für Ländliche
Entwicklung Schwaben und der Gemeinde Binswangen:**

Katholische Landvolkbewegung
Augsburg, Tel: 0 821/31 66 56 1
Moderator:
martin.schneider@erde-bayern.de



Alte Schule Burg
86470 Thannhausen
Tel: 08281/999 40-0
info@TeamMarkert.de



Gefördert und unterstützt durch
das Amt für Ländliche Entwicklung
Schwaben im Rahmen der
Dorfentwicklung Binswangen



Fotos:
Teilnehmer der Arbeitskreise Dorfentwicklung,
Karen Zeiger

Gestaltung und Konzept:
Karen Zeiger, Wertingen

Druckvorstufe:
Silvia Andreaus, München

Druck:
Kastner & Callwey Druck, Forstinning,
gedruckt auf Eurobulk matt

WWW.BINSWANGEN.DE